

Initiativenkatalog für die Wiener Unternehmerinnen und Unternehmer von KommR Brigitte Jank

Für die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Wien unterstütze ich folgende Initiativen:

-
- **Geschäftsstraßen stärken - Vielfalt erhalten:** Auch in Zukunft werde ich an meinem Ziel festhalten, Vielfalt und Flair der Wiener Einkaufsstraßen zu stärken. Parallel dazu muss für einen moderaten Zuwachs an neuen Verkaufsflächen gesorgt werden.
- **10 Millionen Nächtigungen in Wien:** Der Tourismus ist ein wesentliches Standbein der Wiener Wirtschaft. Ich unterstütze und fördere daher das Ziel, 10 Millionen jährliche Nächtigungen bis zum Jahr 2010 zu erreichen.
- **Sicherung der Betriebsflächen:** Unternehmen aus den Bereichen Gewerbe, Industrie, Großhandel, Transport und Logistik müssen in Wien auch zukünftig ausreichend Betriebsflächen vorfinden, an denen sie erfolgreich, ohne drohende Konflikte mit Anrainern, wirtschaften können.
- **Betriebshilfe ausweiten:** Eine Krankheit, ein Unfall oder Nachwuchs, der ins Haus steht - wo es für Arbeitnehmer selbstverständlich Hilfe gibt, fallen Unternehmerinnen und Unternehmer allzu oft durch das soziale Netz. Das Betriebshilfe-Modell der Wirtschaftskammer Wien soll ausgebaut werden um in Zukunft noch effizienter zu helfen.
- **Arbeitslosenversicherung für Selbständige:** Unternehmer haben bei Scheitern ihres Unternehmens keinen Schutz aus der Arbeitslosenversicherung. Ich fordere daher einen unbefristeten Anspruch sowie die Schaffung einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung für Selbstständige.
- **Flexiblere Arbeitszeiten:** Um eine optimale betriebliche Auslastung zu ermöglichen, müssen die Möglichkeiten, Arbeitszeiten flexibel zu gestalten, gelockert werden. Insbesondere sollten die Durchrechnungsmöglichkeiten erweitert und eine längere tägliche Arbeitszeit ermöglicht werden.
- **Krankengeld auch für Unternehmer:** Krankengeld ist derzeit keine Pflichtleistung der Sozialversicherung für Selbständige. Diese können derzeit Versicherungsschutz nur durch Abschluss einer Zusatzversicherung erlangen. Ich fordere einen Krankengeldanspruch als Pflichtleistung der Sozialversicherung ohne zusätzliche Beitragsbelastung.
- **Kein Unfallversicherungsbeitrag ab dem 60. Lebensjahr:** Für Arbeitnehmer über 60 Jahre, muss derzeit schon kein Unfallversicherungsbeitrag mehr entrichtet werden, der Unfallversicherungsschutz bleibt aber trotzdem bestehen. Dies auch für Unternehmer zu fordern, erscheint recht und billig.
- **Modularisierung der Lehrlingsausbildung:** Auf meine Initiative hin wurde ein Konzept erarbeitet, das für Lehrberufe die Möglichkeit von Grund-, Haupt- und Spezialmodulen vorsieht, die Ausbildung besser den betrieblichen Erfordernissen anpasst und die Anzahl der Lehrberufe reduziert.
- **Qualitätssicherung in Schulen:** Die Pflichtschule muss wieder attraktiv für Schüler und deren Eltern werden. Ein erster Schritt dazu ist die Einführung von überprüfbaren Leistungsstandards für einen positiven Abschluss, auf die sich nachfolgende Ausbildungen verlassen können.
- **Berufsinformation für Schüler und Eltern verbessern:** Das Interesse der Jugendlichen konzentriert sich immer noch auf einige wenige Ausbildungsberufe wie EDV, KFZ-Technik oder Friseurin. Die Berufsinformation in Schulen und Elternhäusern muss daher weiter intensiviert und mit Eignungstest kombiniert werden, die den Bewerbern ein realistisches Bild über ihre Interessen und Fähigkeiten geben.
- **Entbürokratisierung im Anlagenrecht:** Eine weitere Beschleunigung von Genehmigungsverfahren für Betriebsanlagen ist dringend notwendig. Bestehende Doppelgleisigkeiten von bundes- und landesrechtlichen Genehmigungspflichten sind abzubauen.

- **Ausdehnung der vereinfachten Betriebsanlagengenehmigung:** Durch Anhebung der Grenze für vereinfachte Anlagengenehmigungen auf 1.000 m² Betriebsfläche könnte eine Vielzahl weiterer Betriebe in den Genuss einer Verfahrensbeschleunigung kommen.
- **ÖKÖ-BusinessPlan Wien:** Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Kooperation der Wirtschaftskammer Wien mit der Stadt Wien und Arbeitnehmervertretungen soll die Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie weiter gefördert werden.
- **Lohnnebenkosten senken:** Hohe Lohnnebenkosten wirken sich unmittelbar auf die Lohnkosten und damit auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit Wiens aus und benachteiligen vor allem KMU in arbeitsintensiven Branchen. Ich fordere daher unter anderem eine Senkung des Beitrages zum Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds sowie geringere Beiträge zum Familienlastenausgleichsfonds.
- **Abschaffung weiterer Bagatellsteuern:** Werbeabgaben, Darlehens- und Kreditvertragsgebühren oder die Luftsteuer müssen dringend abgeschafft werden.
- **Wien als Finanzzentrum stärken:** Wien als Finanzzentrum insbesondere Mittel- und Osteuropas ist noch nicht im Bewusstsein der Öffentlichkeit verankert. Dabei spielen die Banken und Versicherungen im Reformprozess der mittel- und ost-europäischen Länder eine überragende Rolle. Wien muss daher auch international mit dem Image eines Finanzplatzes etabliert werden.
- **Erstklassige Infrastruktur für einen erstklassigen Wirtschaftsstandort:** Für die zunehmende internationale Vernetzung der Wirtschaft ist die Fertigstellung einer ganzen Reihe von wichtigen Infrastrukturprojekten in der Region Wien unerlässlich. Ich setze mich dafür ein, dass diese Projekte in den kommenden Jahren auch wirklich realisiert werden.
- **Safety Driver:** Durch den Ausbau der Verkehrssicherheits- und Imageaktion Safety Driver soll das Ansehen des Straßenverkehrs in der Öffentlichkeit und bei der Politik weiter gesteigert werden.